



Die Herausforderung bei der Softwareverteilung

Bei der herkömmlichen Versorgung von Clients mit Applikationen oder Updates entsteht immer wieder die gleiche Frage:

In welchem Zustand befindet sich mein Zielsystem?

Wird nach der Installation das System noch stabil laufen?

Hierfür muss jede Software und jedes Update vor der Verteilung paketierr werden. Dies setzt umfangreiches Know-how voraus. Die Software-Pakete müssen in verschiedenen Kombinationen mit anderen Applikationen getestet und abgenommen werden. Weiter müssen alle Applikationen deinstallierbar sein, ohne andere Applikationen und/oder das Betriebssystem zu beeinträchtigen.

Derzeitige Lösungsansätze

Aktuell werden die Konfliktapplikationen auf verschiedene **Clients isoliert**, sodass mehrere Systeme gepflegt werden müssen. Dadurch wird das Update für den Endanwender meist sehr komplex und unpraktikabel.

Ein weiterer Lösungsansatz besteht in der Bereitstellung der Applikationen über **Terminal Server**. Dies verlagert die Problematik lediglich von dem Client auf den Terminal Server. Denn nicht jede Applikation ist auf einem Terminal Server lauffähig.

Unsere Lösung für Sie: Applikationen virtualisieren

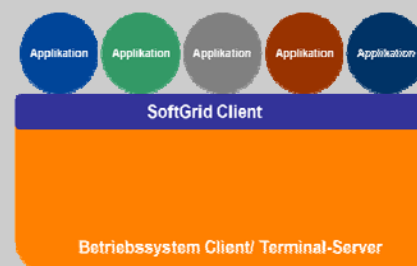
Wir integrieren die Vorteile einer Softwarevirtualisierung in enteo NetInstall.

Vorteile virtueller Applikationen

- Ausführung der Applikation zur Laufzeit ohne Installation (On-Demand)
- Alle notwendigen Informationen befinden sich in *einer* Datei
- Zentrale und intelligente Bereitstellung der Applikationscontainer
- Applikationen sind Benutzern zugeordnet
- Konfliktfreier Betrieb von Applikationen
- Management des gesamten Lebenszyklus von Applikationen
- Aus Applikationen werden Daten

Virtuelle Applikationen in der Praxis

- Anwendungen sind vom Betriebssystem isoliert (Abstraction layer)
- Anwendungen sind untereinander isoliert
- Anwendungen laufen ohne Installation
- Anwendungen verändern nicht das Betriebssystem
- Anwendungen besitzen Ihre eigene
 - ⇒ virtuelle Registry,
 - ⇒ virtuelles Dateisystem,
 - ⇒ virtuelle COM-Objekte
- Beliebig viele virtuelle Anwendungen können zur gleichen Zeit ausgeführt werden



(Schematische Darstellung am Beispiel von Microsoft SoftGrid)



Prozessvergleich der klassischen Paketierung:



... mit dem „Sequencing“ einer virtuellen Applikation:



Fazit:

- Geringer Zeitaufwand bei der Erstellung von Softwarepaketen durch Sequencing
- Hoher zeitlicher Testaufwand bei der klassischen Paketerstellung
- Steigerung der Produktivität durch Sequencing

Die Lösung von Network Competence:

- Integration von Microsoft SoftGrid in enteo NetInstall
- Die Zuweisungen von Microsoft SoftGrid Paketen erfolgt durch NetInstall mit den gewohnten Möglichkeiten:
- NetInstall Reporting im gewohnten Umfang
- Ideale Ergänzung für Unternehmen mit vielen Applikationen im heterogenen Clientumfeld

Nehmen Sie jetzt Kontakt mit uns auf und lassen Sie sich zeigen, wie Sie die Applikationsvirtualisierung optimal nutzen können.

Ihr Ansprechpartner in unserem Unternehmen:
 Bernd Bertelmann
 Telefon: 069 4272627 0
 E-Mail: b.bertelmann@network-competence.de

**Infrastruktur am Beispiel von
Microsoft SoftGrid und enteo NetInstall**

